

Sanierungsgebiet Rathausblock

1. AG Geschichte des Ortes

Montag, 16.10.2017 18.00 – 20.00 Uhr
Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 2.0 / Stand: 22.03.2018 / Ulrike Dannel und Franziska Kluge, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

0. Dokumentation der Werkstatt „Gewerbe+Kultur sowie Geschichte des Ortes“ am 09.10.2017	Verantwortlichkeiten / Termine
- Die Hinweise und Ergänzungen für die Dokumentation werden aufgenommen und eingearbeitet. - Der Co-Moderator der letzten Werkstatt erläutert noch einmal rückblickend, dass er die Co-Moderation in der Arbeitsgruppe teilweise schwierig fand. Er gibt den Hinweis, dass es hilfreich gewesen wäre, anschließend noch einmal ein Feedback-Gespräch mit den Co-Moderator*innen zu führen. Dies soll in Zukunft berücksichtigt werden.	S.T.E.R.N.

1. Vertiefung der Inhalte	Verantwortlichkeiten / Termine
Symposium	
<u>Ziel</u> - Zielgerichtetes Arbeiten - Überprüfen/Herausarbeiten von thematischen Schwerpunkten - Herausarbeiten von Handlungsempfehlungen für - den Umgang mit der Geschichte - den Geschichtsort Dragonerareal - Erreichen eines Konsens zwischen Initiativen und Expert*innen <u>Inhalte und Schwerpunkte</u> - Es wird diskutiert, ob es beim Symposium nur um bestimmte Schwerpunktthemen gehen soll, oder ob alle relevanten Themen behandelt werden sollen. - Es wird festgehalten, dass die Themen - Januaraufstand 1919, - Preußische Militärgeschichte in Kreuzberg (der Begriff „Militarismus“ wird im Laufe des AG-Treffens konkretisiert), - Aktuelle Geschichte und der Umgang damit (Geschichte der historischen Aufarbeitung, Geschichte der sozialen Bewegungen rund um das Areal), Schwerpunkte des Symposiums sein sollen, da sie Alleinstellungscharakter haben.	

• Weitere Themen, die behandelt werden sollen, sind: ○ NS-Zeit / jüdische Zwangsarbeit auf dem Areal ○ Gesamte Geschichte des Geländes seit der Almende ○ Geschichte der Mobilität (Hinweis: Hier könnte Lothar Uebel als Experte eingeladen werden) • Während des Symposiums können weitere/andere Themen auch als Schwerpunkte herausgearbeitet werden. • Für die Herangehensweise werden verschiedene übergreifende Leitbegriffe genannt und gesammelt: ○ Epochenübergreifend ○ Multiperspektivisch ○ Selbstreflektion ○ Geschichtsort = Lernort ○ Sichtbarmachen der verschiedenen (Ge)Schichten des Geländes <u>Zeitraahmen + Ablauf</u> • Die Durchführung des Symposiums ist für April 2018 geplant. • Die Dauer des Symposiums ist noch nicht festgelegt. Es werden verschiedene Varianten diskutiert: ○ 1 Tag ○ 1 ½ Tage ○ 2-3 Tage (müssen nicht zwingend aufeinander folgend sein) • Themen sollen während des Symposiums <u>nicht</u> in parallel stattfindenden Panels behandelt werden. • Ggf. wäre ein „Call for Papers“ sinnvoll <u>Vorbereitung</u> • Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Symposiums wird öffentlich ausgeschrieben. • Es gibt den Vorschlag, dass das Symposium auch durch wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Uni vorbereitet werden könnte. • Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Symposiums soll inhaltlich begleitet werden. Wie genau diese Rückkopplung mit der AG „Geschichte des Ortes“ aussehen soll, ist noch nicht klar. Bisher gibt die Vorschläge: ○ Ein Gremium aus drei ausgewählten Vertreter*innen der AG „Geschichte des Ortes“ begleitet die inhaltliche Vorbereitung des Symposiums: ein Vertreter der Inis, ein Vertreter von BA und Inis und ein Vertreter des BA ○ Die Bearbeiter*innen halten Rücksprache mit der gesamten AG „Geschichte des Ortes“. • Das genau Verfahren der Rücksprache/Rückkopplung der Bearbeiter*innen mit der AG soll vor Auftragsvergabe definiert werden. • Wie sich das Auswahlgremium für die Vergabe zusammensetzt, muss noch besprochen werden. Es soll in jedem Fall eine Schnittstelle mit den Initiativen geben. Das Auswahlgremium muss fachlich legitimiert sein.	BA mit Unterstützung von S.T.E.R.N. AG „Geschichte des Ortes“ AG „Geschichte des Ortes“
Studie materielles Erbe	
• Die Studie zum materiellen Erbe soll ebenfalls öffentlich ausgeschrieben werden. • Die Bearbeiter*innen sollen in jedem Fall an dem Symposium teilnehmen und ggf. einen ersten Stand der Untersuchung vorstellen.	BA mit Unterstützung von S.T.E.R.N.

2. Verabredungen zur Arbeitsweise der AG und nächsten Handlungsschritte	Verantwortlichkeiten / Termine
Arbeitsweise der AG „Geschichte des Ortes“	
- Die AG „Geschichte des Ortes“ ist eine offene Gruppe und Interessierte können jederzeit dazukommen. - Die Einladungen zu den Treffen werden über den allgemeinen Einladungsverteiler der S.T.E.R.N. versendet. - Die AG sollte noch einmal öffentlich - eine Legitimation „einholen“, - ihre Arbeitsweise vorstellen. - Ziel jedes AG-Treffens ist es, sich auf konkrete nächste Handlungsschritte zu einigen. Diese werden im Protokoll separat dokumentiert. Zu Beginn der AG-Treffen werden die bis dahin verabredeten Schritte noch einmal vorgestellt. - In den Dokumentationen sollen auf Verläufe und Dissens dargestellt werden. - Gemeinsam in der AG erarbeitete Entscheidungen sind Konsens und werden als solche (Neuhinzukommenden) vermittelt. - Für Neuhinzukommende gibt es Mentor*innen, die sie über das bisher Erarbeitete informieren und auf den „neuesten Stand“ bringen. Als Mentor*innen können alle aus der AG fungieren. Anfragen von Interessierten werden über den AG-Verteiler geschickt. - Neue Teilnehmer sollten sich möglichst für die AG-Treffen anmelden, damit sie vorher über den aktuellen Stand informiert werden können. - Für eine Transparenz im Verfahren werden - alle relevanten Dokumente online gestellt, - ein allgemeines FAQ zum Sanierungsverfahren und allen relevanten Themen eingerichtet, - ein analoger AG-Ordner eingerichtet, in dem alle Dokumente für das AG-Treffen verfügbar sind (z. B. Protokolle). - Ein ehem. Leiter des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum, nimmt an den Treffen der AG teil.	S.T.E.R.N. z. B. bei der Werkstatt „Partizipation“ am 23.11. S.T.E.R.N.
Nächste Handlungsschritte	
- Das nächste AG-Treffen findet am Fr 03.11. von 16.30 - 19 Uhr statt. - S.T.E.R.N. bereitet einen Entwurf für die Ausschreibung eines Symposiums vor und verschickt diesen an die AG - S.T.E.R.N. bereitet einen Entwurf für die Ausschreibung einer Studie zum materiellen Erbe vor und verschickt diesen an die AG. - Die Ausschreibungstexte werden im nächsten AG-Treffen vorgestellt, diskutiert und Änderungsvorschläge dokumentiert. - Die Änderungen werden eingearbeitet und die Texte mit den zuständigen Fachämtern final abgestimmt. - Bis Mitte November 2017 sollten beide Ausschreibungstexte endabgestimmt sein. - Als Ausschreibungsdauer sind 2-3 Wochen vorgesehen. - Die Auswahl der Bearbeiter*innen und der Beginn der Beauftragung sind für Anfang Dezember 2017 vorgesehen. Da potenzielle Referent*innen für das Symposium möglichst noch vor den Weihnachtsferien angefragt werden sollten, muss eine Beauftragung hier unbedingt spätestens Anfang Dezember erfolgen. - Die Beauftragung der Studie zum materiellen Erbe muss in jedem Fall vor dem Symposium stattgefunden haben, damit die Bearbeiter*innen der Studie am Symposium teilnehmen.	S.T.E.R.N. bis 27.10. S.T.E.R.N. bis 27.10. S.T.E.R.N., BA, SenSW

Sonstiges und weitere Termine	
• Es soll und muss einen Austausch mit anderen Themen geben, u. a. ○ Gewerbe und Kultur, ○ Wohnen und Soziales. • Eine erneute Begehung des Kiezraumes ist am Mo 13.11. um 18 Uhr geplant. Im Anschluss findet voraussichtlich eine Veranstaltung der Initiative „Gedenkort Januaraufstand“ statt.	